

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags**.
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste**.

Nr. 141

Donnerstag den 3. Dezember 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Seine Maj. der König hat den Finanzamtman **Grieb** in Neuenbürg seinem Ansuchen gemäß auf eine Finanzamtmanntstelle bei dem Kameralamt Neutlingen versetzt.

Stuttgart, 28. Nov. Bei Eröffnung der Nebenbahn Schorndorf-Rudersberg kam Ministerpräsident von Weizsäcker, nachdem er seiner Genugtuung über das Zustandekommen der Güterwagengemeinschaft Ausdruck gegeben hatte, auch auf die politische Lage zu sprechen. Er führte lt. „Frkf. Ztg.“ hierbei aus: Wenn auch da und dort am Horizont Gewölk sich zeigt, wollen wir uns darüber nicht beunruhigen. Denn die Sicherheit einer Nation beruhe in der Kraft und Tüchtigkeit ihrer Bürger und damit sei eben Deutschland gut bestellt. Wenn in der letzten Zeit eine gewisse Sorge und Bewegung der Gemüter sich gezeigt habe, so werde das Endergebnis sein, daß sich das deutsche Volk erst recht zusammenschließe, ohne alle Sonderrichtungen. Und das werde man auch im Auslande fühlen, daß das Deutschland von heute, wenn es gelte, ebenso einig und ebenso kräftig dastehe wie in dem heroischen Zeitalter der Gründung des deutschen Reiches. Darum sehen wir der Zukunft mit ruhiger und fester Zuversicht entgegen.

Stuttgart, 27. Nov. Der früher in Stuttgart anständige Rechtsanwalt Dr. Schall, der vor einigen Jahren nach Leipzig übersiedelte, wo er beim Reichsgericht zugelassen ist, ist vom Kaiser zum Justizrat ernannt worden. Dr. Schall war längere Jahre Vorstand des Landesauschusses der Deutschen Partei Württembergs.

Stuttgart, 30. Nov. Versuchsweise wird bis auf weiteres die Mitnahme von Schneeschuhen und Sportschlitten auch in die Personewagen 3. Klasse zugelassen, wenn dadurch die Mitreisenden nicht belästigt und die Sitzplätze nicht beschmutzt werden. Die Reisenden mit Schneeschuhen und Sportschlitten sind tunlichst in besonderen Wagen oder Wagenabteilen unterzubringen.

Aus den Arbeiten der volkswirtschaftlichen Kommission, die sich vorzugsweise mit der Frage von Nebenbahnen und mit dem Submissionswesen beschäftigt hat, ist eine Aeußerung des Ministers v. Weizsäcker hervorzuheben, daß die Regierung mit der Ausarbeitung einer Wertzuwachssteuer beschäftigt ist, jener Steuer, die in Preußen den Gemeinden überlassen wurde und stellenweise glänzende Ergebnisse gezeitigt hat, so in Köln, wo der Oberbürgermeister sie nur mit Mühe und Not und unter der ausdrücklichen Zusicherung, daß sie mindestens hunderttausend Mark erbringen werden, durchsetzen konnte und wo sie gleich im ersten Jahre ein paar Millionen abwarf.

Herrenalb, 30. Nov. Bei der Probefahrt mit einem Militärlastwagen verlor der Führer auf der schlüpfrigen und mit vielem Laub bedeckten Straße zwischen hier und Loffenau trotz der mäßigen Geschwindigkeit die Gewalt über den Wagen und mußte ihn zur Vermeidung eines Unglücks gegen den Wald lenken, wo der Wagen an einem starken Stamm anprallte. Die Insassen kamen mit leichten Quetschungen davon; nur einer brach den Arm.

Wildberg, 30. Nov. Unser Schloß, der „Fürstenschloß“ im Nagoldtal, ging letzten Freitag durch Kauf in die Hände des Kunstmalers Weißhaar in Cannstatt über. Nachdem es von 1822—1902 Sitz eines Forstamts war, wurde es 1904 von der kgl. Domänenverwaltung durch Architekt Schittenhelm, Stuttgart, gemietet behufs Unterbringung seiner Privatbauerschule, die seither eines guten Besuches sich zu erfreuen hatte. Voriges Jahr erwarb Schittenhelm das Anwesen käuflich. Nun errichtet neuerdings der Staat Bauhandwerkerschulen und hat für die im nächsten Jahr in Gall zur Eröffnung gelangende Schittenhelm als Lehrer berufen.

Heilbronn, 27. Nov. Wie die „Nedarzeitung“ hört, soll Aussicht vorhanden sein, daß das neu zu gründende evangelische Schullehrerseminar nach Heilbronn kommt.

Tübingen, 26. Nov. (Strafkammer.) An dem Fabrikneubau, den die Vereinigten Deckenfabriken Calw in Felshausen, O.A. Nagold, erstellen ließen, stürzte am 23. Mai die südliche Giebelwandmauer ein. Von den auf dem Gerüst befindlichen Arbeitern stürzten die Maurer Gutekunst, Heinrich und Josef Baumgärtner und Wilhelm Natter, sämtlich von Gündringen, etwa 8 m hoch in den Spinnraum hinab, während der Arbeiter Geißler sich an einem Träger der Einschalung festzuhalten vermochte. Infolge dieses Sturzes starb Gutekunst nach einigen Stunden. Heinrich Baumgärtner erlitt einen Rippenbruch und mehrere Quetschungen mit 4wöchiger Arbeitsunfähigkeit, Josef Baumgärtner kam mit Quetschungen des linken Oberschenkels und 6täg. Arbeitsunfähigkeit davon, während Natter 2 Wochen arbeitsunfähig war. Es hatten sich wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung in Ausübung ihres Berufs zu verantworten Reg. Baum. Architekt Heinrich Henes in Stuttgart, Bauwerkmeister Ernst Kull daselbst und Bautechniker Emil Griesinger von Oberensingen. Henes war Bauleiter, Kull dessen Stellvertreter. Die Verhandlung gestaltete sich zugunsten der Angeklagten Henes und Griesinger, worauf diese freigesprochen, Kull dagegen zu der Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurteilt wurde; gegen Henes waren ebenfalls 2 Wochen beantragt.

Friedrichshafen, 28. Nov. In einer Unterredung mit dem unlängst hier weilenden Großindustriellen Lanz aus Mannheim hat sich Graf Zeppelin auch über die Aufgaben des Luftflottenvereins geäußert, dessen Wirksamkeit der Graf sehr hoch einschätzt. „Die nächste Frage“, so meint Zeppelin, „die uns beschäftigen wird, ist der Bau von Luftschiffhäfen. Es herrscht in den deutschen Städten ein gewisses Interesse für solche. Besonders ist es Koburg-Gotha, das sich mächtig ins Zeug legt. Gotha liegt genau in der Luftlinie Bodensee-Berlin. Aus diesem Grunde wäre es als Landungsplatz sehr geeignet. Die in Gotha bestehende Ortsgruppe des Luftflottenvereins nimmt sich der Sache bereits kräftig an. Bekanntlich ist auch die Stadt Mannheim Bewerberin für eine Luftschiffstation.“

Pforzheim, 1. Dez. Heute früh schoß sich der seit einigen Jahren hier tätige Kriminalschutzmann Paul Lind mit seinem Dienstrevolver

eine Kugel in die Stirne (und verletzte sich derart, daß er nach 4stündigem Leiden im Krankenhaus starb. Lind, ein Ehemann im Alter von 40 Jahren, scheint die Tat aus Lebensüberdruß und getränktem Ehrgeiz, weil er nicht befördert wurde, verübt zu haben.

Pforzheim, 28. Nov. Die Gemeindevahlen sind mit der gestrigen Wahl des Stadtverordnetenvorstandes zu Ende. Nach vielen Zeitungskämpfen wurde der in weiten Kreisen bekannte Kommerzienrat und Edelsteinhändler Hermann Gesell wieder als Obmann gewählt, trotzdem ihn die extreme Sparpartei scharf angegriffen hatte. Beisitzer sind: Scheidanstaltsbesitzer Schäfer (Stellvertreter), Fabrikant Ventner, Architekt Neutz und Red. Faahs (Soz.)

Mit gemischten Gefühlen hat man in Badisch-Rheinfelden von dem Vorschlag der Einführung einer Gas- und Elektrizitätssteuer Kenntnis genommen. Die Gesamtproduktion an elektrischer Energie durch das dortige große Kraftwerk beläuft sich auf rund 100 Millionen Kilowattstunden. Von diesen entfallen ca. 60 Millionen auf die beiden elektrochemischen Firmen, die Aluminiumgesellschaft und Griesheim-Elektron. Nach dem projektierten Steuerfuß von 0,4 Pfg. für die Kilowattstunde würde auf diese beiden Firmen allein eine Steuersumme von rund 240 000 Mk. fallen. Weiter kommt in Betracht der starke Stromabsatz an die Natriumfabrik von ca. 30 Millionen Kilowattstunden, was eine Steuersumme von 120 000 Mk. ergibt. Die weitere Stromabgabe an verschiedene kleinere Firmen und die Gemeinden Nollingen und Rheinfelden beträgt ca. 4 Millionen Kilowattstunden, was einen Steuerbetrag von 16 000 Mk. ausmacht. Aus Badisch-Rheinfelden müßten demzufolge für Stromabgabe insgesamt ca. 376 000 Mk. teils von anderen Konsumenten an die Reichssteuer abgeführt werden!

London, 1. Dez. Wie die „Pall Mall Gazette“ mitzuteilen weiß, werden England und Holland in Bälde durch engere Bande aneinander geschlossen. Holland wünsche eine definitive Konvention mit England abzuschließen.

In einem australischen Städtchen, nicht allzuweit von der Millionenstadt Melbourne, bewarb sich jüngst ein reicher Zigarrenhändler, der beinahe 400 Pfund wog, in aller Form um die in der Zeitung ausgeschriebene Stelle eines Landbrieffrähers. Als er sich dem Postmeister, der den zu vergebenden Posten ausgeschrieben hatte, vorstellte, wurde er begreiflicherweise nicht engagiert, denn der Postmeister erklärte, daß er die zu befördernden Brieffschaften unmöglich einem Manne anvertrauen könne, von dem mit Bestimmtheit zu erwarten stand, daß ihn gleich bei der ersten Bestellung unfehlbar der Schlag trifft. Aber der Zigarrenhändler hat und quälte solange, ihm doch die einzige Möglichkeit, sein überschüssiges Fett abzulagern, nicht zu rauben, sodaß der Postmeister sich schließlich bereit erklärte, mit ihm einen Versuch zu machen, wenn er sich verpflichte, stets einen Stellvertreter mitzuführen, der von ihm, falls er von einem Unfall ereilt würde, die Postsendungen sofort zur Beförderung übernehmen könne. Der reiche Zigarrenhändler nahm die Bedingung an und hat durch volle sechs

Wochen das Briefträgeramt rastlos und ohne den geringsten Zwischenfall zur vollsten Zufriedenheit des Postmeisters und aller Briefempfänger versehen. Er legte hierbei im Schweiß seines Angesichts täglich 25 bis 30 Kilometer zurück, wobei die Treppen, die er in vielen einstöckigen Gebäuden steigen mußte, garnicht mitgerechnet sind. Hierbei verlor er an Körpergewicht in der ersten Woche 20, in jeder folgenden Woche ungefähr 10 Pfund. Er gedenkt aber noch recht lange das Briefträgeramt weiter als Entfettungskur zu versehen und der Postmeister hat nunmehr sogar seine Anstellungsbedingung bezüglich Mitnahme eines Erzhalmes feierlich zurückgezogen.

Lokales.

Wildbad, 1. Dez. Um den Sparsinn in der hiesigen Stadt und Umgebung zu fördern, hat die Vereinsbank Wildbad ein Spar-System mittels Bank-Spar-Kassetten eingeführt. Die Bank hat zu diesem Zweck zunächst 100 Stück Spar-Kassetten von den Ber. Oftertag'schen Geldschrank-Fabriken bezogen. — Jede dieser Sparkassetten trägt den Namen der Bank und sind alle fortlaufend nummeriert. Einem jeden wird eine dieser Sparkassetten leihweise ausgeliefert. Es ist deren Benutzung vollständig kostenfrei. Als Garantie für gute Behandlung der Kassette ist ein gewisser Geldbetrag bei der Bank zu hinterlegen, der bei Rücklieferung der unbeschädigten Kassette zurückvergütet wird. Alle Kassetten ein- und derselben Bank schließen über einen Schlüssel. Dieser Schlüssel wird dem Sparer nicht ausgehändigt, sondern bleibt auf der Bank. Da die Kassetten dem Sparer geschlossen ausgehändigt werden, so ist er nicht in der Lage, dieselben öffnen zu können. Die Kassette mit dem ersparten Inhalt kann nun beliebig oft zur Entnahme dieses Spargeldes nach der Bank gebracht werden. Ein Beamter zählt in Gegenwart des Sparers den Inhalt der gebrachten Kassette und quittiert sofort über den Inhalt in ein Sparsachenbuch. Die großen Vorteile dieser Spareinrichtung sind leicht ersichtlich. — Indem die Bank gewissermaßen im Hause des Einlegers eine Sammel-Stelle hat, kann die Spar-Gelegenheit nicht verpaßt werden. Die Sparkassetten sind geeignet, Männer und Frauen jeden Standes zum Sparen für spätere Zeiten anzuspornen. Wie mancher hat schon angefangen zu sparen, um, wenn er eine runde Summe zusammen hat, diese nach der Bank zu bringen; inzwischen hat er aber Gelegenheit gefunden, das Geld anderweitig auszugeben. — Dieses verhält aber die neue Sparkassette: Das Geld, das in sie hineingetan, ist für den Besitzer ebensogut, als wäre es bereits auf der Sparbank. Die Sparkassette ist also geeignet in jedem Hause für die Zukunft wohlthuend zu wirken, sei es um kleine Münzen für die Kinder, die sie nicht ausgeben sollen, sei es um eingenommene kleine Geschenke oder Trinkgelder für Dienstboten zu sammeln. — Für Hausfrauen, die vom Hausstands-Geld etwas erübrigen, für Mädchen, die für eine spätere Aussteuer sparen, ja selbst für Spar-Clubs ist die Kassette geeignet, da dann niemand mehr längere Zeit die gesammelten Gelder der Mitglieder in der Tasche zu hüten hat. An Stelle der zerbrechlichen, leicht zu öffnenden Sparbüchsen, wie sie bisher im Gebrauch waren, ist eine feste „stählerne“ nicht beliebig zu öffnende Kassette getreten.

Ein dunkles Geheimnis.

von Ewald August König.

(Schluß.)

(Ra. bdr. verboten.)

Bestürzung, Haß, Wut und Verzweiflung spiegelten sich in den Zügen des Freiherrn, der sich abgewandt hatte, um dem Anblick der Leiche zu entgehen.

„Wenn Sie diese Beweise haben, wozu bedurfte es dann noch dieser Komödie?“ murmelte er. „Ich bin bereit, jede Genugtuung zu geben, aber nehmen Sie mir diese Fesseln ab, vergessen Sie nicht, was Sie meinem Stande schuldig sind. Baron von Neden, ich appelliere an Ihre Ehre, sie kann diese entwürdigende Behandlung eines Standesgenossen nicht dulden. Befehlen Sie, daß man mir die Rücksichten nicht verweigert, die man jedem Edelmann erzeigen muß und lassen Sie mich im ehrlichen Zweikampfe mit Ihnen —“

„Zu spät!“ sagte der Baron kalt und gemessen. „Mit einem Raubmörder kreuze ich den Degen nicht.“

„Ah, es ist ein leichtes, einen Wehrlosen zu beschimpfen, aber —“

„Zu beschimpfen?“ fuhr der Baron fort, „war die Ermordung meines Bruders vielleicht nicht verbunden mit der Beraubung seines Portefeuilles? Woher nahmen Sie die Mittel zur Bestreitung —“

„Genug der Worte!“ sagte der Richter. „Ueber diesen Punkt wird die gerichtliche Verhandlung genügenden Aufschluß geben.“

In diesem Augenblick ließ draußen die polternde Stimme des Försters sich vernehmen.

Der Arzt wechselte mit dem Richter einige Worte und ging hinaus. Er stieg in den Wagen und beauftragte den Förster, denselben zum Schlosse zurückzubringen.

Davon, daß Sie dem Herrn Baron persönlich Genugtuung geben wollen, kann jetzt nicht mehr die Rede sein“, wandte der Richter sich zu dem Freiherrn; „denn abgesehen davon, daß das Gesetz den Zweikampf verbietet, sind Sie auch als überführter Raubmörder dem Gesetz verfallen. Ich rate Ihnen, den Gendarmen gutwillig zu folgen —“

„Mein Herr, ich protestiere entschieden gegen diese Behandlung!“ fiel der Freiherr ihm zornig ins Wort. „Was auch gegen mich vorliegen mag, Sie haben nicht das Recht, mich mit dem gemeinen Verbrecher in eine Kategorie zu bringen. Nehmen Sie mir die Fesseln ab und ich folge Ihnen, wohin Sie wollen.“

„Wollen Sie Ihr Ehrenwort zum Pfande setzen, daß Sie keinen Fluchtversuch machen werden?“ fragte der Baron.

„Ich verpfände es; mögen die Gendarmen mich bei der ersten verdächtigen Bewegung niederschließen.“

Der Richter schüttelte bedenklich das Haupt, aber er gab der Bitte des Barons nach.

Raum waren die Handschellen gefallen, als der Freiherr eine kleine Phiole seiner Tasche entnahm; ehe einer der Anwesenden ihn daran hindern konnte, hatte er sie geleert.

In der nächsten Minute lag er entseelt am Boden.

„Er hatte sich für alle Fälle vorgesehen“, sagte der Baron erschüttert. „Wer konnte ahnen, daß diese feige Memme den Mut haben würde, sich selbst das Leben zu nehmen!“

„Der Selbstmord ist nur eine Frucht der Feigheit“, erwiderte der Richter nicht minder

bestürzt. — „Wäre nur der Arzt hier, vielleicht —“

„Zu spät!“ unterbrach ihn der Baron. „Er hat Blausäure genommen, schon die Hälfte der Dosis würde hingereicht haben, ihn augenblicklich zu töten.“

Sechs Wochen waren nach dieser Katastrophe verstrichen, als die Trauung der Komtesse Eleonore von Strahlen mit dem Baron Oskar von Neden stattfand.

Die Entdeckung, daß der Verwalter der Bruder jenes Barons von Neden, des ersten Verlobten der Komtesse, war, erregte in dem Landstädtchen kein geringes Aufsehen, sie bot den Spießbürgern abermals Veranlassung, auf jenen Selbstmord zurückzukommen.

Aber so sehr die ehrbaren Bürger und Bürgerinnen sich auch in Vermutungen ergingen, gelang es ihnen doch nicht, den Schleier zu lüften, der für sie noch immer jenes Geheimnis umhüllte; denn sobald die Komtesse Eleonore von Strahlen die Ereignisse erfuhr, lud sie alle Beteiligten ein und nahm ihnen das Versprechen ab, die Asche des Freiherrn in Frieden ruhen zu lassen.

Nur die Zeitungen in der Residenz brachten die Nachricht, daß der Baron von Neden ermordet worden sei und der Mörder desselben sich dem Arm der Gerechtigkeit entzogen habe.

Das junge Paar kehrte erst nach einer zweijährigen Abwesenheit auf seine Güter zurück; es hatte sich nach seiner Hochzeitsreise in der Residenz niedergelassen und nur ab und zu war der Baron hingereist, um den Verwalter, seinen Nachfolger zu kontrollieren.

Und als nun Eleonore an der Seite ihres Gatten in das Haus ihrer Väter zurückkehrte, bewies ihr der festliche Empfang, der von allen Seiten ihr zu teil wurde, wie sehr sie geachtet und geliebt war. (Ende.)

Niemand merkt es ob eine Speise oder ein Gebäck mit Butter zubereitet oder gebacken ist oder mit Palmöl. Aus dem einfachen Grund, weil Palmöl an den damit zubereiteten Speisen überhaupt nicht wahrgenommen werden kann, denn es ist vollkommen geschmack- und geruchlos. Das Pfund kostet nur 70 Pfennige, was bei den enorm teuren Butterpreisen sehr in die Waagschale fällt.

Nichts bezahlt sich rascher

als ein geschicktes und — ständiges Inserieren. Das letztere aber ist die Hauptsache. Nicht ein mal, sondern permanent muß man — unter Abänderung des Textes — den Anzeigenteil der Zeitung benutzen.



Der moderne Mann

trägt nur moderne Stiefel, schön in der Form und angenehm im Tragen. — Wir unterhalten für jeden Geschmack eine ganz enorme Auswahl.

Spier's Schuhwarenhaus

Markt 6. Pforzheim, Tel. 959

Man kann ihn nicht verdrängen den echten Kathreiners Malzkaffee

denn seit nahezu 20 Jahren hat er sich bewährt als bestes Familiengetränk. Kathreiners Malzkaffee enthält keine gesundheitschädlichen Bestandteile! — Ueberall erhältlich! In ganzen, halben und viertel Paketen, das Viertel-Paket 10 Pfennig.

Man achte aber darauf, daß Kathreiners Malzkaffee nur echt ist in geschlossenen Paketen mit dem Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Gemeindefolgen vom 13. November 1908, genehmigt durch Erlaß der Kgl. Kreisregierung in Reutlingen vom 27. November 1908 Nr. 10016 wurde gemäß Art. 253 der Gemeindeordnung die ortsstatutarische Bestimmung vom ^{19. Dezember 1885} ~~6. Februar 1886~~ dahin abgeändert, daß künftig für die Erteilung des Bürgerrechts in den Fällen des Art. 7, Abs. 1 Z. 1 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes vom 16. Juni 1885 die gesetzliche Gebühr von 2 Mk., in allen übrigen Fällen eine Gebühr von 25 Mk. an die Gemeindekasse zu entrichten ist.

Wildbad, den 3. Dezember 1908.

Gemeinderat:
Vorstand: Baehner.

Wildbad.

Grundstücksversteigerung.



Ludwig Seitz Fuhrmann in Christofshof läßt am nächsten

Montag, den 7. Dezember ds. Js. vorm. 11 Uhr

auf der hiesigen Grundbuchamtskanzlei sein an der Staatsstraße beim Christofshof gelegenes neu erbautes Wohnhaus mit 61 ar 85 qm Acker dabei **letztmals** öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 1. Dezember 1908.

K. Grundbuchamt:
Bezirksnotar Oberdorfer.

Wildbad.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Frau Maximilian Eitel, Witwe hier bringt am nächsten Samstag, den 5. ds. Mts. vormittags 11 Uhr

auf der hiesigen Grundbuchamtskanzlei ihren Hausanteil an Geb. B 36 im Straubenberg **letztmals** zur öffentlichen Versteigerung. Den 1. Dezember 1908

K. Grundbuchamt:
Bezirksnotar Oberdorfer.

Wildbad, den 1. Dezember 1908.

Codes-Anzeige.



Heute Abend 7 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Ludwig Kappelmann

Kaufmann und Gemeinderat im Alter von 61 1/2 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Auguste Kappelmann,
geb. Pross,
Ludwig Kappelmann,
Wilhelm Eitel und Frau.

Beerdigung: Freitag, 4. Dez. 1908, Nachmittags 3 Uhr.

Verschiedene Größen

Rodelschlitten Rodelschlitten

I. Qualität

im Preise von 5 Mk. 40 Pfg. an

empfehl

Christoph Treiber
bei der Bergbahn.

Württembergische Sparkasse.

Einlagen und Rückzahlungen vermitteln **kostenfrei** die Agenturen. Rückzahlungen ohne Kündigungsfrist. Kassenstunden bei der Hauptkasse in Stuttgart: 9—12 1/2 und 2 1/2—5 Uhr, Samstags ununterbrochen von 9—2 Uhr.

Ueber die **neuen Statuten** findet sich das Wesentlichste im redaktionellen Teil der letzten Nummer dieses Blattes. Näheres ist bei den Agenturen zu erfragen.

Die Haussparkasse.



Um weitere Kreise zum Sparen anzusprechen, beabsichtigen wir in hiesiger Stadt und den umliegenden Orten ein neues **Spar-System** einzuführen, das sich an anderen Orten bereits schon sehr gut bewährt hat und das, weil es die Ansammlung und Rücklage kleiner und geringster Beträge ermöglicht, gewiß auch hier und im Bezirk, in Familien und Vereinen, sowie bei einzelstehenden Personen gute Aufnahme finden wird.

Bei Ausstellung eines Sparbuches mit einer ersten Einlage von mindestens Mk. 1.— übergeben wir leihweise an jedermann die oben abgebildete, unzerbrechliche

Haussparkasse

— von den Ostertag'schen Kassenschrankfabriken aus Stahl solid hergestellt — in welche zu Hause jeder beliebige Betrag eingelegt, aber nicht mehr entnommen werden kann.

Von Zeit zu Zeit ist die Haussparkasse zur **Vereinsbank Wildbad** zu bringen, welche den Schlüssel verwahrt, wofelbst die Kasse geöffnet und ihr Inhalt vom Kassier mit dem Ueberbringer gezählt wird. — Die Einlagen werden wie andere Spareinlagen verzinst und nach 1/4-jähriger Kündigung zurückbezahlt.

Haussparkassen und Sparbücher können jederzeit auf unserem Bureau abgeholt werden

Vereinsbank Wildbad
e. G. m. u. S.

Eigene Fabrikation

Betten

Federtissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.
Deckbetten 12, 15, 18, 22, 26
Bettfedern und Daunen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3,
3.50, 4.50 Mk per Pfund.
Bettbarchent und Federleinen in allen Breiten
Matrassen, Sprungrahmen, Patentmatrassen,
Bettstellen in Holz und Eisen.

Rebattmarken.

Anfertigung von Matrassen und Federbetten nach Maß. Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

Früchten-Schnitzbrot

empfehl

Hofconditor Lindenberg.



Möbelhaus

J. Schwersenz, Nachfolger

Sedansplatz

Pforzheim.

Dillsteinerstrasse 4

empfehlen ihr grosses Lager in sämtlichen

Gross- u. Klein-Möbel, Polsterwaren u. Spiegel als passende Weihnachtsgeschenke.

Alleinverkauf der unübertroffenen Progress-Stühle. Eigene Tapezier- und Schreinerwerkstätte.
Vier Sonntage vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. Telef. 490.

Ortsgruppe der Nationalliberalen Partei
Liberala Vereinigung Wildbad.

Montag den 7. Dezember 1908

abends 8 Uhr

findet im Gasthof zum „goldenen Ochsen“ ein

Vortrag

des Herrn Oberpostsekretärs Kübel statt über

„den Scheckverkehr im Allgemeinen
und den Postcheckverkehr im Besonderen“.

Hierzu werden die Mitglieder unserer Partei und solche die sich
für dieses Thema interessieren freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Puppenwagen, Leiterwagen,
Kinderstühle, Sessel,
Blumentische, Noten- u. Arbeitsständer,
Wäschepuff

sowie sämtliche

Korb- und Bürsten-Waren

empfehlen zu den billigsten Preisen

Christian Schmelzer, Pforzheim,

vorm. Ludw. Rempp,

Ecke Blumen- und Brüder-Strasse.

Für 20 Pfennig können über 100
Portionen Sup-
pen, Saucen, Salate, Gemüse gewürzt
werden, — so billig und ausgiebig ist

Knorr-Sos.

Unstreitig das Beste in seiner Art.

Turn Verein Wildbad.

Am
Donnerstag, 3. Dez.
abends 8 Uhr

Singstunde

im Lokal.

Um 7 1/2 Uhr

Probe

für die Mitwirkenden bei den komi-
schen Stücken.

Der Vorstand.

Sämtliche Backartikel

wie
Zucker gem., Staub, Farin,
Vanille u. Stren
Sprengerles- u. Lebkuchenmehl

Ia. Backhonig

gar. rein

Mandeln, Haselnüsse, Feigen,
Rosinen, Sultaninen,
Corinthen, Citronat,
Orangeat, Citronen, Anis,
Fenchel, Backpulver, Pottasche
Hirschhornsalz, Zimt, Nelken,
Kum etc.

empfehlen

Hofconditor Lindenberger.

Kugelgelenk-Puppen,

Leder und Stoffbälge, Celluloid- und Porzellan Köpfe,
Verücken in echt und unecht

Puppenwäsche und Garderobe, Schuhe und Strümpfe,
sowie reichste Auswahl in

Spielwaren aller Art

für Knaben und Mädchen empfiehlt

Erste Pforzheimer Puppenklinik

E. Möckel, Pforzheim, Bahnhofstrasse 12,
Wildbad, König-Karlstrasse 89.

Eine Partie gekleideter Puppen, Puppenwagen und Sportkarren,
so lange Vorrat reicht äusserst billig.

In
meinem
Haushalt
wird schon seit Jah-
ren MAGGI verwendet.
Ich empfehle daher
aus eigener Ueber-
zeugung
MAGGI Würze
mit dem Kreuzstern
als die beste,
ausgiebigste
und billigste.
A. Krämer Wte.

Ein schöner warmer

Ueberzieher

für einen älteren Herrn ist billig
zu verkaufen.

Zu erfragen in der Redaktion
dieses Blattes.

